



**WSV.de**

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

## Pressemitteilung

Pressemitteilung vom 12.09.2016

**Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsamt Verden**  
Hohe Leuchte 30  
27283 Verden

**Thomas Lippel**

Telefon 04231 898-1301  
Telefax 04231 898-1333

# Schiffshavarie auf der Weser bei Nienburg glimpflich abgelaufen

Zentrale 04231 898-0  
Telefax 04231 898-1333  
wsa-verden@wsv.bund.de  
www.wsa-verden.wsv.de

vom 12.09.2016

**Glimpflich abgelaufen ist eine Schiffshavarie auf der Weser bei Nienburg. Bei dem Versuch, im Strom zu wenden, ist das Binnenmotorschiff „Ella“ am Sonntag gegen 15.30 Uhr quergeschlagen und blieb mit Bug und Heck in Höhe Fa. Glasrecycling Leeseringen quer zum Strom manövrierunfähig zwischen den Ufern hängen. Da das Schiff mit wassergefährdendem Kunstdünger beladen war, waren neben den Experten der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) mit ihren Spezialfahrzeugen und der Wasserschutzpolizei auch die örtlichen Freiwilligen Feuerwehren, ein Rettungswagen der Johanniter Unfallhilfe und Vertreter des Landkreises Nienburg vor Ort. Erst gegen 02.00 Uhr gelang es den Schubbooten und Schwimmgreifen der WSV und einer sich vor Ort im Auftrag der WSV befindenden Firma, das havarierte Schiff zu bergen und an einen sicheren Liegeplatz zu schleppen.**

Das 80 m lange in Stettin beheimatete Binnenmotorschiff „Ella“ hatte insgesamt 1047 Tonnen Kalkammonsalpeter geladen und versuchte aus Richtung Minden kommend im Strom zu wenden, um seinen Liegeplatz in Leeseringen zu erreichen. Als es bei diesem missglückten Manöver mit Bug am linken und dem Heck am rechten Ufer fest kam, entstand eine gefährliche Situation, da das Schiff quer zum Strom lag. Da die Gefahr des Zerbrechens in diesem Zustand auf Dauer nicht ausgeschlossen werden konnte, hätte es möglicherweise zu einer schweren Umweltkatastrophe kommen können. So wurden neben den zuständigen Stellen der WSV und der Wasserschutzpolizei auch die untere Wasserbehörde des Landkreises Nienburg sowie Feuerwehr und Rettungsdienst alarmiert. Die Weser wurde sofort für die übrige Schifffahrt gesperrt. Parallel beorderte Thomas Lippel, der Einsatzleiter des WSV, umgehend



die auf der Weser verfügbaren Spezialschiffe der WSV und der in der Region zufällig tätigen Reederei Ed-Line zum Unfallort. Dazu mussten zunächst die Besatzungen aus dem Wochenende geholt und die Schiffe aus dem gesamten Mittelweserraum herangeführt werden. In der Zwischenzeit sicherten die über 40 Kameradinnen und Kammeraden der Freiwilligen Feuerwehr den Havariort, bereiteten den Zugang vor und leuchteten das Areal mit Scheinwerfern aus. Erst gegen Mitternacht trafen die Schubboote „Edward“ und „Büffel“ sowie die Schwimmbagger „Mittelweser“ und Stolzenau“ ein. Während die Schubboote das Schiff stützten, baggerte die „Mittelweser“ das Ufer um den Bug des Schiffes frei. Gegen 02.00 Uhr schwamm die „Edda“ auf und konnte von den Schubbooten an einen sicheren Liegeplatz verbracht werden. Noch in der Nacht wurde auch die Schifffahrtssperre auf der Weser aufgehoben.



Havariertes Binnenmotorschiff „Ella“ in der Nacht zum 12.09. in der Weser bei Leeseringen



Erfolgreiche Bergung des MS „Ella“ gegen 02.15 Uhr

(Fotos: WSA)